



Frieden geht. Geh mit!

—Aufwärmen für den bundesweiten Staffellauf vom 21. Mai bis 2. Juni 2018—

Die letzten 100 Tage sind angebrochen – die Vorbereitungen für den Staffellauf gegen Rüstungsexporte *Frieden geht!*, der vom 21. Mai bis zum 2. Juni 2018 quer durch Deutschland führt, laufen auf Hochtouren.

Die ersten Fotoaktionen haben friedensbewegte Menschen in ganz Deutschland zusammengeführt, die ersten Pressemitteilungen und Artikel sind veröffentlicht und fast täglich finden regionale Besprechungen statt. Es ist „höchstwahrscheinlich das ambitionierteste Projekt der Friedensbewegung in diesem Jahr“ – so das Netzwerk Friedenskooperative. Tagesaktueller könnte das Thema des Staffellaufes nicht sein. Die Bundesrepublik Deutschland ist weltweit der drittgrößte Exporteur von Kleinwaffen und der fünftgrößte Exporteur von Großwaffensystemen (wie Kriegsschiffen, Kampfflugzeugen und Kampfpanzern). Rüstungsexporte, die Deutschland in den letzten Monaten und Jahren geliefert hat, werden in vielen Kriegs- und Konfliktregionen eingesetzt: So kommen deutsche Waffen beispielsweise in dem völkerrechtswidrigen Krieg der Türkei gegen KurdInnen in der Region Afrin (Syrien) zum Einsatz.

Von Deutschland exportierte Leopard-II-Panzer, aber auch Mercedes-Unimogs und -transporter sowie G36-Sturmgewehre von Heckler & Koch werden dort eingesetzt. Wie paradox die Situation ist, zeigt sich am aktuellen Beispiel Nordsyrien. Künftig könnten türkische SoldatInnen in deutschen Leopard-Panzern mit ebenfalls aus Deutschland gelieferten Waffen der Peschmerga, der Verbündeten der YPG, beschossen werden. Was muss noch passieren, damit die Bundesregierung ihre bisherige Rüstungsexportpolitik aufgibt? Die OrganisatorInnen von *Frieden geht!* meinen: Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, zu handeln. Deshalb fordern wir einen Stopp deutscher Rüstungsexporte.



Foto: Uwe Hlisch

Um den Forderungen Ausdruck zu verleihen, wollen wir mit möglichst vielen Menschen in ganz Deutschland für Frieden und gegen Rüstungsexporte auf die Straße gehen! Jede und jeder kann sich daran beteiligen: Die Wegstrecke führt von Oberndorf am Neckar bis nach Berlin. Dort wird am 2. Juni 2018 die große Abschlussdemonstration stattfinden. Die Strecke ist unterteilt in Geh- und Joggingabschnitte sowie Halbmarathons und Marathons. Der Staffellauf macht unter anderem Station in Karlsruhe, Mannheim, Frankfurt, Kassel, Jena und Potsdam und führt neben vielen weiteren Städten durch Freiburg, Heidelberg und Erfurt.

Möglichkeiten, sich einzubringen

So vielseitig die Ideen zum Staffellauf schon sind, so viel Raum bleibt, um eigene Ideen einzubringen. Seit einigen Wochen finden Regionalbesprechungen entlang der Laufstrecke statt. Menschen aus ganz verschiedenen Kreisen kommen dabei zusammen und es formt sich ein breites zivilgesellschaftliches Netz von KooperationspartnerInnen: Neben RüstungsexportgegnerInnen und Friedensbewegten sind KirchenvertreterInnen, Kulturschaffende und SportlerInnen aktiv. Auch regionale Gruppen der IPPNW

sind mit dabei! An den Übernachtungsorten und entlang der Strecke finden weitere Treffen statt. Dabei gilt: Jeder Mensch ist herzlich willkommen – sei es bei der Planung, als MultiplikatorIn oder als HelferIn vor Ort am Tag des Staffellaufs.

Der Trägerkreis besteht aus sechzehn Organisationen: Neben der IPPNW sind unter anderem die „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“, Attac Deutschland, die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden Bundesverband, die Evangelische Landeskirche in Baden und die NaturFreunde Deutschland mit dabei.

Wir freuen uns über viele kreative Aktionen entlang der Strecke, Zuläufe zur Haupttroute und DemonstrantInnen am 2. Juni in Berlin!

Weitere Infos: <http://frieden-geht.de>

Fotogalerie: <http://bit.ly/2EB5wpk>

Max Weber ist Co-Koordinator von *Frieden geht!*

